

PJ-Evaluation

Rheinland Klinikum Dormagen - Anästhesie - Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Anästhesie

N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

	Stimmt					Stimmt nicht				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□								
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□								
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□								
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□								
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□								
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.		◆	□							
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□								
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.	◆		□							
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆							
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□								
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□								
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□								
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□								
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□								

Klinik: Rheinland Klinikum Dormagen

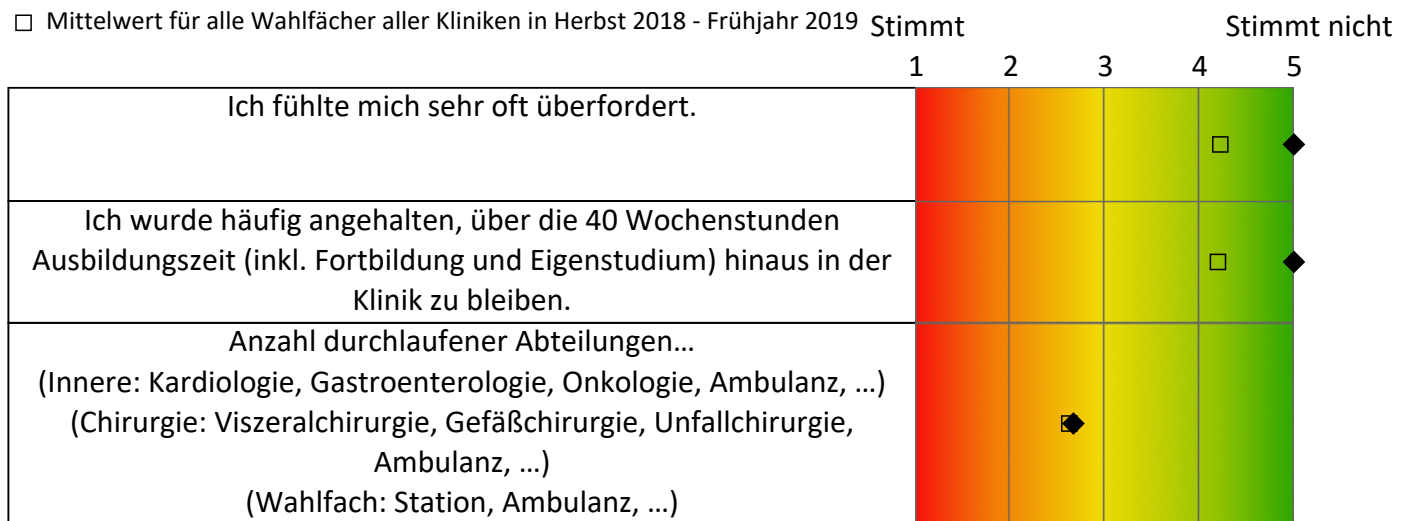
Zeitraum: Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Abteilung: Anästhesie

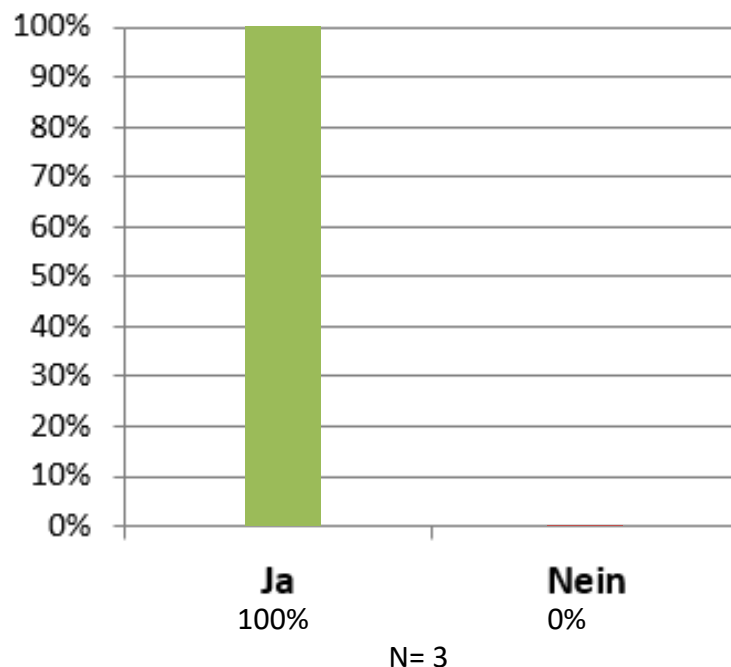
N= 3

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	es genau der Ausbildung und den Anforderungen entspricht, die sich ein PJ-Student für sein PJ wünscht!!! 100% Weiterempfehlung	sehr gutes Teaching man gehört zum Team, alle wirklich nett!!! unter Supervision darf man so ziemlich alles machen, unter der Voraussetzung, dass man eine gewisse Motivation und das passende Engagement mitbringt :-)		bitte einfach genauso weitermachen
Student 2	Ja	Hier kann man wirklich praktische Anästhesie lernen. Die Leute bemühen sich, binden einen ein, man wird positiv gefordert und darf wirklich bei allem mitmachen,	An jeder Anrkose mitwirken und viel selbstständig tun dürfen, sich dabei aber nie allein gelassen fühlen		
Student 3	Ja	Sehr nette Ärzte, die einem viel erklären und machen lassen. Rotation auf der ITS, in der Prämed-Ambulanz und dem NEF waren zu jeder Zeit problemlos möglich.	Sehr gute Betreuen im OP durch erfahrene FÄ/OÄ. Besonders der CA hat sehr viel Wert auf die Ausbildung gelegt. Flache Hierarchie.	-	-